

Aktuelles aus dem Digital.Hub Logistics Dortmund

Folgen Sie uns auch auf  



SUCCESS STORY

Digitalisierung im Mittelstand: Start-in BG.evolution versteht sich als Sprintteam der BEUMER Group [▶ Seite 3](#)

BEST PRACTICE

Start-up meets KMU: Gemeinsame Pilotstudie zeigt neue Potenziale auf [▶ Seite 2](#)



NETZWERK

Tipps & Termine

[▶ Seite 4](#)

Wirklich Neues entsteht, wenn neu gedacht wird. Unternehmen müssen Digitalteams daher jenseits des Kern- und Tagesgeschäfts Raum geben, um Innovationen voranzutreiben.



START-IN STATT START-UP

Neue Innovationskultur gefordert

Gerade kleine und mittelständische Unternehmen können optimale Ideenschmieden sein und die digitale Transformation mitgestalten. Was es dazu braucht, ist eine neue Innovationskultur.

Deutschlands Innovationskraft wächst. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigen, die Bundesrepublik belegt im internationalen Vergleich einen Spitzenplatz. Aber: Die Zahl der Unternehmen, die in Innovationen investieren, geht zurück. Insbesondere der Anteil an KMU nimmt ab. Der Grund dafür: Die Digitalisierung erfordert flexible Prozesse, ei-

nen hohen Innovationsgrad und ein Bewusstsein für neue Märkte. Viele Unternehmen sind jedoch in ihren alten Strukturen gefangen.

Hub unterstützt Unternehmen

Um erfolgreich zu bleiben, konzentrieren sie sich auf ihr Kerngeschäft und auf Neuerungen, die bereits etablierte Produkte und Dienstleistungen verbessern. Für neue Ideen, die als Nischeninnovation begin-

nen und als revolutionäres Produkt oder marktprägende Dienstleistung enden, bleibt kein Raum, keine Zeit und keine Ressourcen.

Hier müssen Unternehmen umdenken und erhalten Unterstützung vom Dortmunder Digital.Hub Logistics, einem von zwölf Digital Hubs in Deutschland. Die Digitalisierungsexperten helfen nicht nur Unternehmen aus der Logistikbranche, sondern unter anderem auch

aus der produzierenden Industrie dabei, neue digitale Produkte an den Markt zu bringen.

Ideen schneller umsetzen

Ein erster Schritt zu einer neuen Innovationskultur ist die Erkenntnis, dass Unternehmen nicht immer gleich ein Start-up gründen müssen. Vielmehr ist es oft sinnvoller, dass sich spezielle Digitalteams im Unternehmen selbst bilden, die un-

abhängig vom Tagesgeschäft und außerhalb der üblichen Produktentwicklungsprozesse Innovationen generieren. Diese sogenannten „Start-ins“ können und sollen dabei durchaus Start-up-Methoden anwenden, um Ideen aus dem Unternehmen kreativ aufzunehmen und umzusetzen. Geben Unternehmen ihren Digitalteams den notwendigen Raum, kann sich auch eine neue Innovationskultur entfalten.

Als Rückgrat der deutschen Wirtschaft muss der Mittelstand beim digitalen Wandel unterstützt werden. Unternehmen müssen durch eigene Innovationsteams, sogenannte Start-ups, von innen heraus ihre digitale Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Maria Beck, Digital.Hub Logistics Agency



Historischer Moment: BEULCO besiegelt seine Partnerschaft mit dem Digital.Hub. Foto: BEULCO

NEU IM HUB

Smarte Lösungen fürs Trinkwasser

BEULCO setzt auf Standort Dortmund für Produktentwicklung und -vermarktung

Auf der diesjährigen ISH, der Weltleitmesse für Wasser, Wärme und Klima, fand Mitte März die Vertragsunterzeichnung zwischen dem Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Wasserversorgung BEULCO und dem Digital.Hub Logistics statt. Im Rahmen der Unternehmensstrategie „BEULCO 2025“ fokussiert sich das mittelständische Unternehmen aus Attendorn vermehrt auf smarte Lösungen für den Trinkwassersektor. Diese Systeme erfordern unternehmensintern neue und andere Ressourcen, Kompetenzen und Möglichkeiten. Deswegen hat sich BEULCO dazu entschieden, die Produktentwicklung und -vermarktung von neuen Systemen an einen externen Standort zu verlagern. Durch die Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML im Bereich Industrie 4.0 ist in den vergangenen Jahren bereits eine partnerschaftliche Zusammenarbeit entstanden. BEULCO wird im Hub nun die Entwicklung und Vermarktung von neuen digitalen Produkten und Systemen für die Wasserversorgung vorantreiben. www.beulco.de



DIGITAL.HUB
LOGISTICS

Eine Veröffentlichung des

Digital.Hub Logistics Dortmund
Emil-Figge-Straße 76, 44227 Dortmund,
+49 231 9743 616, info@digitalhublogistics.de

Projektleitung (v.i.S.d.P.):

Maria Beck, maria.beck@effizienzcluster.de

Redaktion:

Britta Scherer, britta.scherer@effizienzcluster.de

Realisation und Gestaltung:

mehrzeiler & kollegen | Agentur für gute Inhalte, Oberhausen

Automatisierte Analysen zeigen Optimierungspotenzial

Start-up trifft auf KMU: Gemeinsame Pilotstudie von MotionMiners und META-Regalbau

Innovative Leistungen und Produkte treffen auf etablierte Prozesse und Netzwerke, Kreativität auf Expertise: Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit von Start-ups mit dem Mittelstand ist eine Pilotstudie der jungen MotionMiners GmbH mit dem Arnberger Traditionsunternehmen META-Regalbau GmbH & Co. KG.

Bei dem jungen Anbieter automatisierter Analysen für manuelle Prozesse und dem renommierten Lagertechnikspezialisten stimmten die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit. „Das Konzept der MotionMiners ist schlüssig und verständlich und die Technologie findet im Lager statt – da, wo auch wir zu Hause sind“, erzählt Kerstin Herdtle, Manager Digital Innovation & Technology bei META-Regalbau. Nach zwei Treffen im Digital.Hub Logistics in Dortmund und am Unternehmenssitz von META in Arnberg fiel vor rund einem Jahr der Startschuss für eine Pilotstudie.

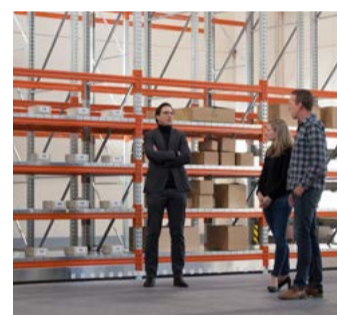
Lernprozess, der sich gelohnt hat

Im Werk II sollten die Prozesszeiten für die Kommissionierung der Artikel META SPEED-RACK und META MULTIPAL analysiert und Optimierungspotenzial aufgedeckt werden. In den folgenden vier Monaten gab es Messungen, Präsentationen, Analysen – und einige Herausforderungen. „Beide Seiten haben mit diesem Projekt ja Neuland betreten“, blickt Sascha Kaczmarek, COO MotionMiners, zurück. Das Start-up setzte zum ersten Mal einen Piloten im Mittelstand um, musste die Belegschaft und den Betriebsrat mit ins Boot ho-

Über MotionMiners

Im industriellen Umfeld findet eine Vielzahl von manuellen Arbeitsprozessen statt. Das Start-up MotionMiners GmbH ermöglicht es Unternehmen, diese im Hinblick auf Effizienz und Ergonomie zu analysieren, Optimierungspotenziale zu entdecken und Handlungsalternativen zu erarbeiten.

www.motionminers.de



META engagiert sich in der Forschung, wie hier im Innovationslabor Logistik. Foto: Fraunhofer IML

Über META-Regalbau

Seit nunmehr über 120 Jahren ist der Lagertechnikspezialist META-Regalbau in Arnberg in der Metallverarbeitung tätig. Kernprodukte wie Fachbodenregale, Weitspannregale oder das Palettenregal werden vor Ort hergestellt und weit über die Grenzen Europas hinaus erfolgreich vertrieben.

www.meta-online.com

len und mit einer Technologie arbeiten, die sich noch in der BETA-Phase befand. Gleichzeitig waren Angebots- und Auftragsunterlagen noch im Entstehungsprozess, der Umgang mit den erfassten Daten war zu klären und META musste mit Störungen im betrieblichen Ablauf umgehen. „Das Projekt war für uns alle ein wichtiger Lernprozess“, sind sich Kerstin Herdtle und Sascha Kaczmarek einig.

Ein Lernprozess, der sich gelohnt hat. Auch darin stimmen die Projektbeteiligten überein. „Die Vorteile überwiegen einfach“, so Christoph Schöttler, Bereichsleiter Supply Chain Management bei META. „Wir bekamen neue Prozesspotenziale aufgezeigt, konnten erste Erfahrungen im Partnermanagement auf Basis des umfassenden Netzwerkes vom Digital.Hub Logistics sammeln und haben so Möglichkeiten zur Gewinnung von Neukunden erkannt.“ Auch die MotionMiners ziehen ein positives Fazit der Zusammenarbeit zwischen Start-up und Mittelstand: „Es gab immer einen direkten Kontakt zum Management, kurze Entscheidungswege und wenig Bürokratie“, so Sascha Kaczmarek. „Beide Seiten haben gut zusammengearbeitet und voneinander profitiert.“

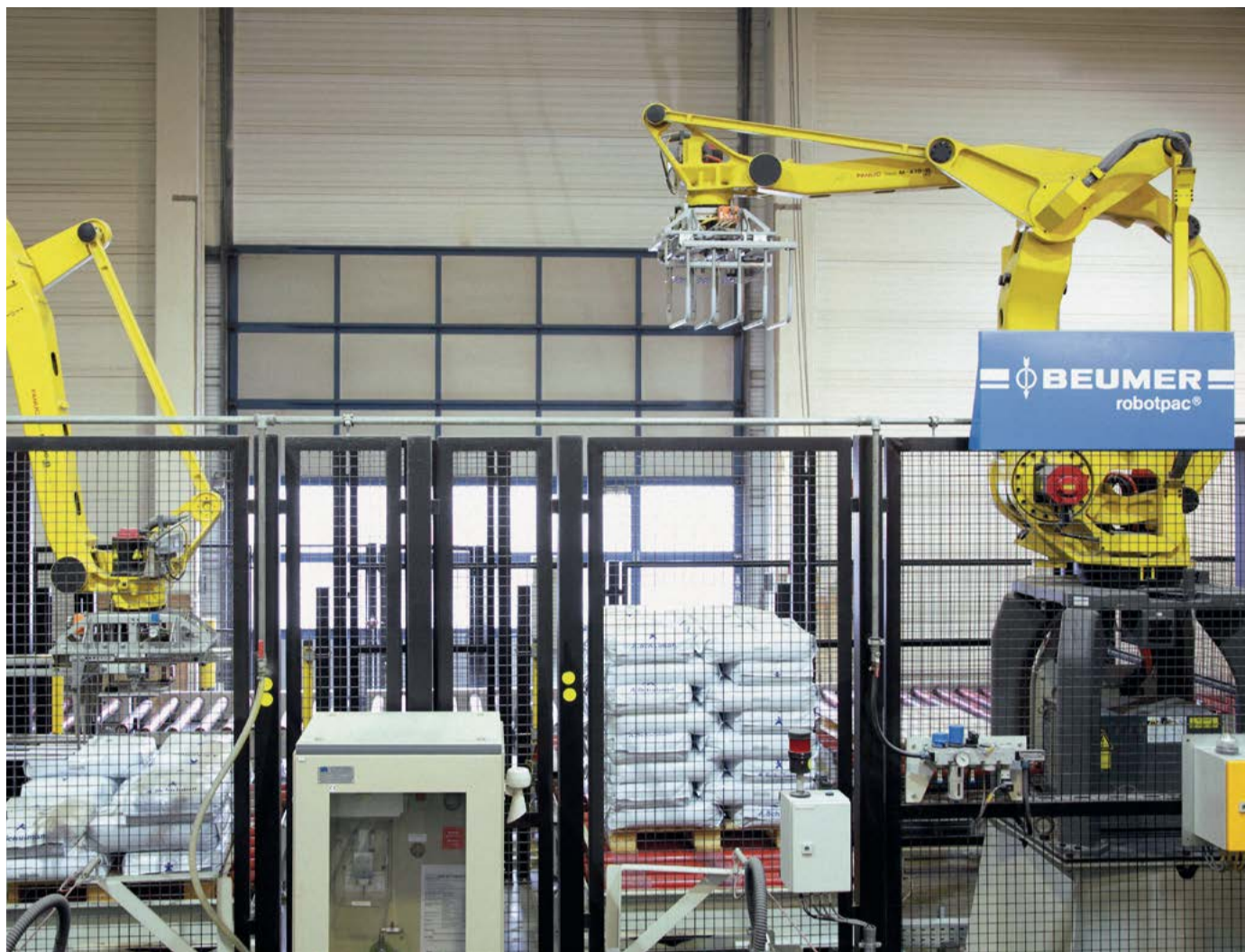
Use Case auf Messe präsentiert

Nicht ohne Grund wird die Zusammenarbeit im Rahmen des Digital.Hub Logistics, aber auch darüber hinaus fortgesetzt – mit weiteren Analyseprojekten, einer Vertriebspartnerschaft sowie einem gemeinsamen Use Case von MotionMiners und META, der schon auf der diesjährigen LOGIMAT 2019 präsentiert wurde.



Kundenbedürfnisse im Fokus: Projektplanung im Digital.Hub Logistics mit Start-up-Mentalität.

Foto: Digital.Hub Logistics



Ob BEUMER robotpac® (großes Foto) mit spezifisch entwickelten Greifsystemen zur Palettierung und Depalettierung oder die Hochleistungs-Verpackungsmaschine BEUMER stretch hood® (oben rechts): Die BEUMER Group mit Sitz in Beckum produziert technisch führende Intralogistiksysteme. Produkte rund ums Portfolio entwickelt Christopher Kirsch, Team Leader der BG.evolution. Fotos (3): Beumer

Mit Minimal Viable Products schneller am Markt

Start-in BG.evolution entwickelt zukunftsfähige Produkte der BEUMER Group

Die Digitalisierung revolutioniert die Kommunikation, die Lebens- und Arbeitswelt. Die BEUMER Group hat den damit verbundenen Wandel als Chance begriffen und verfolgt seit einigen Jahren eine Strategie zur digitalen Transformation.

Wir möchten diese Welle mitreiten, statt nur am Ufer zu stehen und zu sehen, was sie mit sich bringt – und dabei schlimmstenfalls überrollt zu werden“, erklärt Christopher Kirsch bildlich. Er ist Team Leader der BG.evolution. Das Start-in ist eine wichtige Säule der Digitalisierungsstrategie und seit September 2017 im Dortmunder Digital.Hub Logistics zu Hause.

„Wir verstehen uns als das digitale Sprintteam der BEUMER Group“, erzählt der 32-Jährige. In den Räumlichkeiten des Digital.Hub entwickelt das junge, vierköpfige Team aus Informatikern und Physikern ergänzende Produkte rund um das Portfolio der BEUMER Group, die technisch führende Intralogistik-Systeme produziert. Es sollen Minimal Viable Products (MVP) entwickelt und mit Pilotkunden validiert werden, um das bestehende Angebot „zu veredeln“, wie Kirsch es nennt. „Wir sprechen mit unseren internen Experten sowie unseren Kunden und haken nach. Welche Bedürfnisse

gibt es? Welche Ideen? Welche Probleme? Und genau da setzen wir an.“

So hat das Team von BG.evolution den Kundenservice der BEUMER Group mit Hilfe von Augmented Reality (AR) optimiert. „Mussten Kunden der Hotline ein komplexes Problem schildern und ein Fehlerbild erläutern, kam es immer wieder auch zu Wissens- und Sprachbarrieren“, blickt Christopher Kirsch zurück. Da wurde die Hilfestellung schnell selbst zum Problem. Schließlich hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

„Wir sind zwar alle auch Techies, aber in erster Linie sind wir Mehrwert-Junkies.“

Christopher Kirsch, BG.evolution

der Hotline die vom Kunden geschilderte Situation nicht vor Augen. Das Start-in prüfte verschiedene Technologien, testete unterschiedliche AR-Brillen und setzte ein Modell drei Monate lang in der Zusammenarbeit mit einem Kunden ein. Ausgestattet mit einer AR-Brille konnte dieser nun sein Blickfeld an die Hotline übertragen und das Problem für alle sichtbar machen. „Wenn wir für neue Maßnahmen oder Produk-

te die interne Validierung abgeschlossen sowie eine Auswahl getroffen haben und an den Kunden herangetreten sind, stellen wir zwei Fragen“, so Kirsch. „Ist das wirklich hilfreich und will man dafür bezahlen?“ Bei der Optimierung der Servicesituation durch den Einsatz von AR-Brillen waren beide Antworten eindeutig positiv, der Anfang war gemacht. Jetzt sollen jedes Jahr möglichst viele weitere Minimal Viable Products aus der BG.evolution hervorgehen. Dabei hat das Team vor allem den Kundennutzen immer im Blick: „Wir sind zwar alle auch Techies“, sagt Christopher Kirsch mit einem Schmunzeln, „aber in erster Linie sind wir Mehrwert-Junkies.“

Mehrwerte zieht das Start-in aus der Arbeit im und mit dem Digital.Hub Logistics. Die Kommunikation mit anderen Start-ins, Start-ups und Experten unterschiedlichster Disziplinen sowie gemeinsame Workshops machen für BG.evolution das Besondere des Dortmunder Coworking Space aus. „Davon profitieren wir sehr“, sagt der Team Leader des Start-ins der ersten Stunde. Anderen jungen Digitalteams empfiehlt er vor allem, auf offene und ehrliche Kommunikation zu bauen und erlebbare Resultate zu bieten, um Akzeptanz zu schaffen. Christopher Kirsch: „Darüber hinaus heißt es einfach: ausprobieren. Es gibt keine richtige Blaupause. Davon muss man sich verabschieden.“

Alltägliches Problem innovativ gelöst

Algorithmus optimiert den Wasser- und Kaffeeverbrauch

Der Einzug von zwei neuen Mitarbeitern der BG.evolution im Hub war der Anlass für ein zweiwöchiges internes Projekt zur „Optimierung des Kaffee- und Wasserverbrauchs“ – ein Mehrwert für den Hub und eine tolle Motivation für das erweiterte Team. So haben die Team-Mitglieder den Verbrauch mit Hilfe eines Machine Learning-Algorithmus entscheidend optimiert.

Das System misst nun den Wasser- und Kaffeebestand, in dem es sich Entnahmen aller Bewohner des Hubs merkt, gewisse Verhaltensweisen erkennt und den voraussichtlichen Bedarf prognostiziert. Außerdem löst es autonom eine Bestelldung aus. Das Hub-Projekt hat nicht nur das Start-in näher zusammengebracht, sondern auch Anstöße für zukünftige Projekte und Ideen gegeben.



Über die BEUMER Group

Die BEUMER Group ist ein international führender Hersteller von Intralogistiksystemen in den Bereichen Fördern, Verladen, Palettieren, Verpacken, Sortieren und Verteilen mit Sitz in Beckum. Mit 4.200 Mitarbeitern erwirtschaftet die BEUMER Group einen Jahresumsatz von etwa 770 Millionen Euro. Die BEUMER Group und ihre Gruppengesellschaften und Vertretungen bieten ihren Kunden weltweit hochwertige Systemlösungen sowie ein ausgedehntes Customer-Support-Netzwerk in zahlreichen Branchen, wie Schütt- und Stückgut, Nahrungsmittel/Non-Food, Bauwesen, Versand, Post und Gepäckabfertigung an Flughäfen.

www.beumer-group.de

TIPPS & TERMINE

13. Juni 2019
10:00 – 14:00 Uhr

COMMUNITY-EVENT

Besuch im Duisburger Hafen

Zusammen mit den Unternehmen des Digital.Hubs wird das Team der Digital.Hub Logistics Agency den Duisburger Hafen sowie die Räumlichkeiten der Start-up Initiative startport erkunden. Geplant ist eine Hafenführung mit anschließendem Austausch im Büro des startports. Zum Programm gehört eine zweistündige „Hafenrundfahrt“, die einen Überblick über die Infrastruktur des Hafens bietet. In der Abschlussdiskussion mit Get-together im startport stehen Kooperationsmöglichkeiten für die Unternehmen auf der Agenda. „Im Rahmen dieses Community-Events wollen wir die Grundlage für zukünftige Projekte und Kooperationen schaffen und damit auch verschiedene Schnittstellen des Ruhrgebiets sinnvoll und effizient verknüpfen“, so Christian Prasse von der Digital.Hub Logistics Agency. Der aktuelle Termin ist den Start-ins und Start-ups aus dem Hub vorbehalten. Unternehmen, die Interesse an einer solchen Veranstaltung haben, können sich jedoch gerne unter info@digitalhublogistics.de melden.

18. Juli 2019 ff.
18:00 – 22:00 Uhr

AFTER-WORK-EVENT

Netzwerken beim Miners-Abend

Jeden dritten Donnerstag im Monat findet ab 18 Uhr im Digital.Hub Logistics in der Emil-Figge-Str. 76, 44227 Dortmund, der Miners-Abend statt. Der Miners-Abend, organisiert von dem Start-up MotionMiners GmbH, ist eine lockere After-Work- und Netzwerkveranstaltung. Interessenten aus Unternehmen, die sich einen ersten Eindruck vom Hub verschaffen wollen, sind willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.



Interessierte melden sich direkt in der meetup-Gruppe des Miners-Abend an – dazu einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



Unsere Region ist eine Innovationsdrehscheibe für Logistik und Produktion. Das gewachsene Ökosystem aus Forschung, Lehre, Mittelstand, Start-ups und Industrie ist genau das richtige Umfeld für Unternehmen, die Innovationen vorantreiben wollen.

Thorsten Hülsmann, Digital.Hub Logistics Agency



Sitzordnung nach dem Vorbild eines Goldfischglases: So lassen sich Themen noch besser fokussieren und verdichten. Foto: Digital.Hub Logistics

„Fishing for Competence“

Innovative Methode sorgt für spannende Diskussion über digitale Transformation.

Fliegende Regale und smarte Drohnen für die Inventur: Wie meistern Mittelständler die digitale Transformation? Und was bringt die Kooperation mit Startups?

Praxisbeispiele präsentierten die Experten vom Digital.Hub Logistics jetzt im Rahmen einer sogenannten „Masterclass“ beim Get Connected Festival #2 des Softwareunternehmens AEB in Stuttgart. Vertreter von Start-ins und Start-ups aus dem Hub ließen Manager, Business Developer, Digital Experts und Change Agents an ihren ganz persönlichen Erfahrungen mit Digitalisierungsprojekten teilhaben – ehrlich, authentisch und praxisnah.

Für rege Diskussionen sorgte der Einsatz der „Fish-Bowl“-Methode, die ihren Namen aufgrund der damit verbundenen Sitzordnung hat: So plauderten

die Teilnehmer im „Innenkreis“ aus dem Nähkästchen, während die Teilnehmer im „Außenkreis“ die Diskussion beobachten, aber auch aktiv mitwirken und Fragen stellen konnten. In insgesamt vier Diskussionsrunden ging es um die Themen „Digitalisierungsstrategie eines Mittelständlers“, „Kooperation mit Mittelständlern sowie Partnermanagement“, „Der Mittelstand als Kunde“ sowie „Hightech-Lösungen bzw. Innovationen in der Logistik“.

Info: Gemeinsam mit dem Transferverbund Südwestfalen bietet der Digital.Hub Logistics am Donnerstag, 6. Juni 2019, um 15 Uhr einen weiteren Erfahrungsaustausch zur Digitalisierung in der Industrie 4.0 an, diesmal bei META-Regalbau in Arnsberg. Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl begrenzt. Interessierte schicken eine Mail an veranstaltung@transferverbund-sw.de.

Mit dem „Startup Finder“ schneller Kontakt knüpfen

Ob Konzern, Mittelstand oder Investoren: Der neue „Startup Finder“ der Digital Hub Initiative bietet Unternehmen Zugang zu mehr als 200 Start-ups aus den Digital Hubs Deutschlands. Die öffentlich zugängliche Datenbank erleichtert ihnen damit die Kontaktaufnahme zu jungen Unternehmen aus allen Digital Hubs. Mit Hilfe der einzelnen Suchkriterien der Onlineplattform können sich Interessierte einen schnellen Überblick über die Start-ups und ihren Tätigkeitsbereich verschaffen. Aus dem Hub Dortmund sind unter anderem die Start-ups Heuremo mit ganzheitlichen Softwarelösungen zur Optimierung des Straßengüterverkehrs und DepotCity dabei, deren Tool Unternehmen dabei hilft, die e-Commerce-Logistik zu steuern, zu managen und zu optimieren. www.de-hub.de/startupfinder

TU Dortmund als „Exzellenz Start-up Center“ ausgezeichnet

Anfang des Jahres erhielt die Universität Dortmund den Zuschlag als „Exzellenz Start-up Center“ vom Land NRW. Über fünf Jahre fließen rund 20 Millionen Euro zur Steigerung der Anzahl und Qualität innovativer Ausgründungen. Die TU Dortmund bzw. das Centrum für Entrepreneurship & Transfer der Universität gehört zu den strategischen Partnern des Digital.Hubs. Nicht zuletzt durch die räumliche Nähe der Institutionen erhalten Hub-Mitglieder so noch mehr Unterstützung bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

CREATORS OF THE FUTURE

WE WANT YOU!

APPLY NOW!

FOR DIGITAL LOGISTICS AWARD 2019